

PORTFOLIO

(Auswahl)

von

Gerhard Eichinger

Vita

1980

geboren in Nabburg

1999-2002

Ausbildung zum Mediengestalter

2002-2010

Arbeit als Mediengestalter und Drucker

2010-2013

Mal- und Zeichenkurse in Regensburg bei Stefan Link
und in München bei Cornelia Eichacker und Stefan Heide

seit 2013

Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg

Juli 2021

Diplom Bildende Kunst (AdBK Nürnberg)

„Vier“

Öl auf Leinwand
90 x 70 cm



„Schläuche“

Acryl/ Öl auf Leinwand

60 x 40 cm

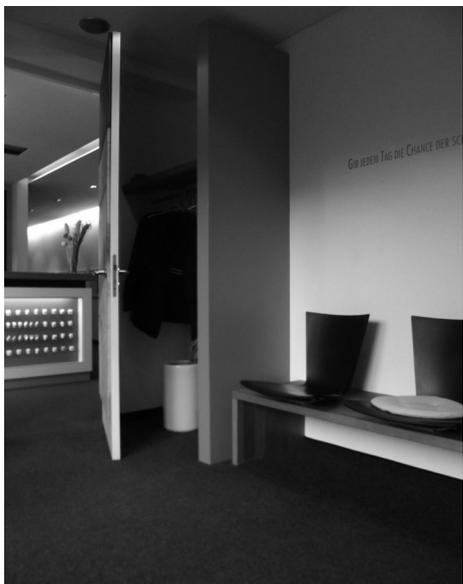


Klinik

Digital-Fotografie

Gang, Labor, Wartezimmer, Paliativ

Print auf Papier, 30 x 39 cm

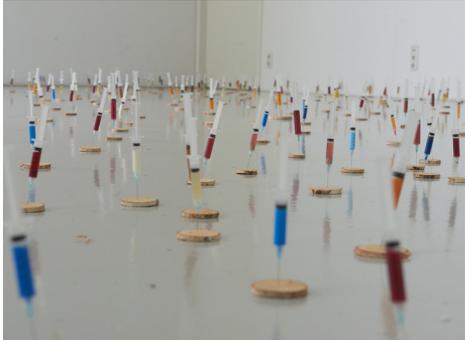


Spritze mit Baumpilz



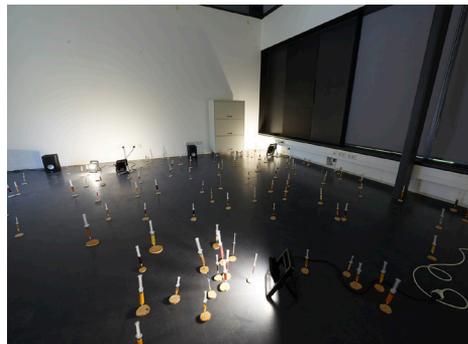
Rauminstallation

begehbare Installation mit Objekten



Rauminstallation „Das Leben ist ein Ponyhof“

begehbare Installation mit Malerei, Objekten und Sound



Titel:

„Das Leben ist ein Ponyhof“ von Gerhard Eichinger

Der Titel negiert die landläufig bekannte Redewendung „Das Leben ist kein Ponyhof“ und macht damit auf die implizierte Widersprüchlichkeit derselben aufmerksam.

Idee:

Der Boden des Raumes ist raumfüllend übersät mit Birkenscheiben, Durchmesser 5 - 10 cm.

Auf die Scheiben sind medizinische Spritzen gesteckt.

Die Anzahl der Scheiben richtet sich nach der Größe der Fläche des zu bespielenden Raumes.

Der Abstand zwischen den Scheiben soll groß genug gewählt werden, dass der Besucher sich dazu eingeladen fühlt, den Raum zu betreten und zwischen den Scheiben herumzugehen.

Und der Abstand soll klein genug gewählt werden, dass beim Betrachter ein Gefühl der Bedrängnis aufkommt, als wäre er im Netz gefangen. Idealerweise hat der zu bespielende Raum zwei gegenüber liegende Türen, die als Ein- und Ausgang gesehen werden können. So muss der Besucher durch den „Wald“ hindurchschreiten. Er schaut dabei auf die Objekte am Boden hinab. Die Spritzen sind gefüllt mit verschiedenfarbigen Flüssigkeiten. Die möglichst große Zahl der verschiedenen Farben macht neugierig, welche Farben in dem „Wald“ noch zu entdecken sind.

Fragestellung:

Ist die Installation eine Metapher auf die moderne Schulmedizin? Oder versorgen und ernähren die Spritzen die Baumscheiben? Sind die Birkenscheiben ein Symbol für die Jugend? (Birke = Baum der Jugend) Oder sind sie ein Symbol für die einzelnen Lebensjahre/ -abschnitte? Ist es ein Wald, in dem alle meine Sinne sich entfalten? Oder ist es ein Netz, das mich einfangen und vergiften will? Oder bin ich derjenige, der die Spritzen in die Hand nimmt und abdrückt? Empfinde ich Lust oder Mitleid?

Aufbau:

Die meisten Ideen kommen mir beim erst Aufbau. Die Arbeit wird zum spannenden Prozess des Entdecken und Erfindens. Ich laufe durch den Wald und werde geblendet vom Licht, werfe Schatten...

Gemälde:

Ich kommuniziere mit der Ärztin auf dem Gemälde (Portrait meiner Schwester), die mir auf Augenhöhe gegenüber steht. Dennoch wirkt sie überheblich, gleichzeitig nachdenklich, pflichtbewusst, verantwortungsvoll, erhaben, machtvoll, würdevoll, ernst und heiter zugleich. Ihr Gesichtsausdruck ändert sich in Abhängigkeit von meinem Standort im Raum. Ihr Stethoskop, das über die Schulter gelegt ist, kommt mir vor wie ein Zepher und auch wie eine Bürde.

Licht:

Die Leuchten sind LED-Baustrahler. Sie sind schmucklos und suggerieren, dass in diesem Raum hart gearbeitet wird wie auch im Krankenhaus. Die Kabel sind im Verhältnis zu den schlanken LED-Leuchten dick wie Schläuche.

Kissenhaufen:

Ein Haufen schneeweißer Kissen in verschiedenen Größen liegen in der Ecke. Sie werden von einer Leuchte bestrahlt. Dadurch scheinen sie umso heller und werfen noch stärkere Schatten aneinander und an die Wand. Die Kissen sind an sich weich und vermitteln Geborgenheit, doch die dramatische Lichtsituation lässt Gefahr erahnen.

Sound:

Der Sound ist ein Hintergrundgeräusch aus dem Krankenhaus. Ein niederfrequentes Rauschen und Brummen, das an Maschinen erinnert. Dumpfe Geräusche, die Stimmen erahnen lassen. Doch der Wortlaut ist nicht hörbar. Es wird geschäftig gesprochen und verhandelt, aber ich bin außen vor. Das macht Angst.

Gesamtbild:

Als verbindendes Element zwischen Malerei, Spritzen, Leuchten, Kissenhaufen, Sound, dem Aufbauen und dem Raum erkenne ich das Konzept von Licht und Schatten.

Installation „Ich hole und bringe“



Illustrationen, quadratisch

Öl auf Leinwand, 25 x 25 cm



„Säugling“

Öl auf Leinwand, 200 x 140 cm



„Claudia“

Ölfarbe auf Baumwollstoff, 120 x 185 cm



Serie „Quadrate“

Ölfarbe auf Baumwollstoff, je 25 x 25 cm



„Did it like Bacon“

Ölfarbe auf Baumwollstoff, 140 x 250 cm



„Komposition (Schäfchen im Trockenen)“

Ölfarbe auf Baumwollstoff, 120 x 200 cm



„Lebendig bleiben“

Ölfarbe auf Baumwollstoff, 120 x 200 cm

